



2158

Christian-Weise-Bibliothek	
ZITTAU	
wiss. Altbestand	
SWB	155   97

um 1890

# I. Kurze Geschichte von Bittau.

Zit. 4 ohc

Von G. Korschelt.

Bittau ist die am südlichsten gelegene und bedeutendste Stadt der sächsischen Oberlausitz. Sie liegt an einem nordöstlich von der Maudau sich erhebenden sanften Abhange, nahe am Einflusse derselben in die bei Gablonz in Böhmen entspringende Neiße, unweit der sächsisch-böhmischen Grenze, unter 32° 29' 3" östlicher Länge und 50° 53' 58" nördlicher Breite, in einer Höhe von 244 Meter (Marktplatz) über den Spiegel der Ostsee. Den Namen der Stadt leitet man von dem böhmischen Worte zito, d. h. Getreide, her. Fünf Eisenbahnen vermitteln die Verbindung mit dem Inlande, mit Böhmen und Schlesien. Letztere, welche Bittau direkt mit Görlitz verbindet, führt durch das romantische Neißethal. Die Verbindung mit dem großen Fabrikdorfe Reichenau ist durch eine schmalspurige Sekundärbahn hergestellt. Eine sechste Bahn, ebenfalls Sekundärbahn, welche der Vollendung nahe ist, führt nach Dybin und Jonsdorf.

Den besten Ueberblick über die schön gelegene, wohlgebaute Stadt mit ihren ausgedehnten Vorstädten und auf den Kranz von Bergen, welcher das an mächtigen Braunkohlenlagern reiche Thalbecken einschließt, gewährt der Johannisthurm. Von der Tafelfichte im Osten bis zum Königsholze im Norden erblickt man den Teschen bei Reichenberg (1020), den Kalkberg (800), den Mühlsteinberg, den Straß-

hr.-Weise-Bibl.

Zit
4
2158
ZITTAU